

Innenstadt soll grüner werden

BNN – Bei einem Online-Workshop des IQ-Leitprojekts „Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt“ (Örmi) standen die drei Grundprinzipien mehr Mobilität, mehr Grün und mehr öffentliches Leben im Mittelpunkt. Wie der städtische Pressedienst mitteilte, waren hier Vertreter der Bürgervereine, sozialer Gruppen, von Verkehrsdienstleistern und aus der Wirtschaft, Umwelt, Kultur und Wissenschaft anwesend. Die Bürogemeinschaft um das Büro Gehl Architects aus Kopenhagen stellte das erste Konzept zum Öffentlichen Raum und der Mobilität in der Innenstadt vor. Anschließend wurde eine Reihe von Empfehlungen anhand der drei Grundprinzipien diskutiert.

Beim Thema Platz für mehr Mobilität und gute Erreichbarkeit war ein Vorschlag, den Parkraum für Autos zu umzuorganisieren. Stadtlogistik und Anlieferungen sollen neu und integriert gedacht werden. Platz für mehr Grün soll es geben, indem sich die Innenstadt künftig grün und lebendig präsentiert. Hierfür sollen grüne Verbindungen mit der Umgebung geschaffen, das Mikroklima verbessert und mehr Biodiversität und Vielfalt an Grün ermöglicht werden. Um Platz für mehr öffentliches Leben zu erhalten, sollen die Quartiere gestärkt werden. Öffentliche Räumen müssen aufgewertet werden. Dafür brauche es

mehr Möglichkeiten zum Verweilen.

Bei der Diskussion formulierten die Teilnehmer Anforderungen an die Innenstadt, wie beispielsweise „eine intelligente Kombination von Logistik und öffentlichem Leben“ oder „barrierefreie Begegnungsräume“. Überwiegend ging es um „Aufenthaltsqualität und Wohlfühlen, Trennung von Rad- und Fußverkehr zur Konfliktvermeidung“, sowie „besseres Miteinander und Vielfalt“. Häufig wünschten sich die Teilnehmer „mehr Schatten und Grün“. Gemeinsamkeiten in der Diskussion zur Mobilität lagen in der Forderung nach der Erreichbarkeit der Innenstadt für alle. Die Rad- und Fußverbindungen sollen grüner und attraktiver gestaltet werden. Im Themenbereich Leben war die Herausforderung, Gastronomie, Handel, Kultur und Wohnen zu vereinen und ein Zusammenwirken zu ermöglichen.

Die Anregungen werden ausgewertet und geprüft, ob und wie sie in die Konzeption eingebracht werden können. Im Frühjahr und Sommer 2022 sollen zwei Reallabore im öffentlichen Raum stattfinden, um die vorgeschlagenen Maßnahmen zu erproben. Im Herbst 2022 wird das Konzept „Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt“ im Gemeinderat beraten.